



Sexualpädagogisches Bildungsmaterial im Praxiseinsatz

Diese Ausgabe der Kolumne verfolgt zwei wichtige aufeinander aufbauende Zielsetzungen. Beide liegen mir fachlich am Herzen und können im alltäglichen Umgang mit Sexualität einen großen Wissens- und Bildungszuwachs ermöglichen.

- Sexuelle Bildung ist als lebenslanger Bildungsprozess anzusehen. Dies bedeutet, individuelles Lernmaterial in Bezug auf Körper- und Sexualwissen zu jeder Lebensphase bereitzustellen. Dies sollte unter Berücksichtigung des Entwicklungsalters geschehen, aber auch die kognitive und sozial-emotionale Intelligenz berücksichtigen.
- Es gibt bereits kreatives und niveaugerechtes sexualpädagogisches Bildungsmaterial, das für Menschen mit Entwicklungsbesonderheiten vorgesehen ist. Ich hoffe, dieses Material findet künftig den Weg in viele Klassenzimmer, Wohneinrichtungen oder auch private Haushalte.

Ich werde jetzt einige Materialien, die ich im Rahmen meiner sexualpädagogischen Arbeit nutzte, vorstellen:

Paomi-Aufklärungsmodelle

Die Modelle von Paomi sind seit vielen Jahren im sexualpädagogischen Bereich bekannt und werden vielseitig eingesetzt. Die Aufklärungsmodelle aus hautfarbenem Stoff ermöglichen einen unaufgeregten Zugang zu den männlichen und weiblichen Geschlechtsteilen. Die Aufklärungsmodelle laden zum Anschauen und Anfassen sowie zum Wissenserwerb ein.

www.paomi.de

Zanzu, mein Körper in Wort und Bild

Zanzu stellt in einfacher Sprache unter anderem Bilder und Informationen in den Bereichen Körperwissen, Sexualität, Verhütung, Beziehung und Gefühle dar. Alle Informationen sind in Wort, Bild und Schrift erhältlich. Hervorzuheben sind die konkreten bildlichen Aufarbeitungen zu den einzelnen Themenbereichen. Diese sind ausgesprochen klar und deutlich in ihrer visuellen Darstellung. Gerade für Menschen mit Down-Syndrom ist es wichtig, visuelle und auditive Informationen miteinander zu verbinden.

Das Portal stellt die Informationen in 13 Sprachen zur Verfügung.

www.zanzu.de

Vielma-Vielfältige Materialien

Die Materialien von Vielma geben wichtige visuelle wie auch haptische Impulse für die sexualpädagogische Arbeit. Sie unterstützen beim Sprechen über Sexualität, über die Liebe sowie den Körper und ermöglichen es z.B., relevante Körperöffnungen anhand von männlichen und weiblichen Geschlechtsmodellen zu zeigen und greifbar zu machen. Hierzu ein Beispiel aus dem Praxisalltag:

Es ist wichtig, vor der Nutzung eines Tampons zu verstehen, welche Körperöffnungen es gibt und wo ein Tampon einzuführen ist.

Ein weiteres Beispiel aus der Praxis: Immer wieder ist zu beobachten, dass der Unterschied zwischen einem erigierten und einem schlaffen Penis auf rein verbaler Ebenen unzureichend verstanden wird. Hier können die Penismodelle für die nötige Wissensvermittlung hilfreich sein.

Bildkarten der männlichen und weiblichen Geschlechtsmerkmale gehören zur Grundausrüstung im sexuellen Bildungsbereich. Sie können unterschiedlich und ganz individuell eingesetzt werden. Sie dienen unter anderem:

- zum Gesprächsanlass
- zur Wissensvermittlung
- zur Begriffsbildung
- als Anschauungsmaterial

www.vielma.at

Die eigene Kreativität

Eltern und auch Fachleute kennen die Herausforderung, vorhandenes sexualpädagogisches Material anpassen oder individuell ergänzen zu müssen. Einfache Zusammenhänge werden sonst nicht ausreichend verstanden. Dem klassischen Aufklärungsterricht fehlt es oftmals an passgenauem und individuellem Material. Die eigene Kreativität ist nun gefordert.

Hier drei Ideen, die nach einer einmaligen und kurzen Vorbereitungsphase immer wieder genutzt werden können.

Die themenspezifische Box

Boxen mit themenspezifischen Materialien/Gegenständen zum Beispiel zu „Hygiene“ befüllen und Wortkarten dazuschreiben.

Die Wort-Bild-Zuordnung ist nur die eine Ebene, eine andere kann dann das simple Besprechen der Gegenstände nach deren Nutzen, Gebrauch, Kosten und Herkunftsort sein. Der Herkunftsort und die Kosten werden häufig vergessen, sind für den Bezug zur Lebensrealität und der sozialen Teilhabe jedoch sehr wichtig.

Eine kleine Box mit Hormonen

Eine kleine Schachtel mit Konfetti, das als bildhaftes Synonym für Hormone steht. Ein einfacher Trick, einen komplexen und nur schwer zugänglichen Sachverhalt zu vermitteln. Eine Konfetti-Hormonparty kann zum Beispiel das Thema „Ich bin verliebt“ unterstützen und lebendig gestalten.

Ein Holzhaus mit Zimmer

Aus einem alten Holzhaus, vielleicht aus Kindertagen, wird schnell ein Modellhaus. Das Haus sollte über die relevanten Zimmer wie ein Bad, Schlafzimmer, Küche und Wohnzimmer verfügen, jedes Zimmer eine Tür haben, um den Aspekt der „Privatsphäre“ zu verdeutlichen. Anhand des Hauses können wichtige Verhaltensregeln zum Bereich „Privatsphäre“ eingeübt und visuell verdeutlicht werden. Figuren, die als Personen eingesetzt werden, sind genau wie ansprechendes und altersgerechtes Mobiliar wichtig.

In diesem Sinne viel Freude und Inspiration beim Lesen! ■

